

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 60 (1982)
Heft: 12

Rubrik: JO-Magazin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2. Budget 1983 und Sektionsbeitrag 1983

Das publizierte ausgeglichene Budget und der unveränderte Sektionsbeitrag werden einstimmig genehmigt.

3. Wahl von drei Abgeordneten und drei Ersatz-Abgeordneten für die AV vom 30./31. Oktober in Lugano

Nach der Erläuterung des Wahlverfahrens leitet der Präsident zur Abstimmung über. Als Abgeordnete 1982 werden mit grossem Mehr gewählt: Hanna Müller, Peter Grossniklaus, Hans Wüthrich. Ohne weitere Vorschläge der MV werden als Ersatzabgeordnete gewählt: Heidi Blum, Etienne Gross, Fritz Seiler.

An der AV 1982 wird der Vorstand vertreten durch Hanni Herrmann und Walter Bähler.

4. Traktanden der AV

Der Präsident gibt einen kurzen Überblick über die einzelnen Traktanden und weist speziell auf Traktandum 6, Versicherungen, hin. Mit Stillschweigen zeigt sich die Versammlung mit der Absicht des Vorstandes, den Antrag der Sektion Bodam zu unterstützen, einverstanden. Auch die Zustimmung zu Traktandum 7, Publikationen (Erhöhung des Abonnementes für die Alpen), bleibt unbestritten.

5. Mitteilungen und Verschiedenes

Die Gemäldeausstellung von E. Wunderlich dauert noch bis zum 7. November. Dem anwesenden Künstler und Clubkamerad wird mit grossem Applaus für die Gestaltung der Titelseiten der CN gedankt.

Seit dem 1. Oktober wirkt Richard Schori als neuer Veteranenobmann. Er löst den ad interim tätig gewesenen Erich Hegi ab. Seine offizielle Wahl erfolgt an der HV vom 1. Dezember, an der auch Erich Hegi verabschiedet werden wird.

Schluss des geschäftlichen Teils: 20.35 Uhr.

II. Teil

Die Schweizerische Rettungsflugwacht stellt sich vor

Der Referent Ueli Soltermann ist seit 10 Jahren Pilot der Rettungsflugwacht und Chef der Station Bern im Belpmoos. Anhand einiger Dias gibt der Fachmann einen Querschnitt durch die vielfältigen Aufgaben der SRFW, deren Geschichte, den organisatorischen Aufbau und die zur Verfügung stehenden Hilfsmittel.

Ein Film mit dem Titel «Donnerstag, 7. Juni» zeigt einen Tagesablauf einer Basisstation. Die anschliessende Fragerunde wird mit Interesse benützt. Der Referent weist auf die gute finanzielle Lage der SRFW hin (Gönnerbeiträge) und betont, dass sie kein Heliskiing durchführt. Der Dank des Präsidenten an Herrn Soltermann wird mit dem Applaus der Mitglieder bekräftigt.

Die Protokollführerin:
Elsbeth Heiniger



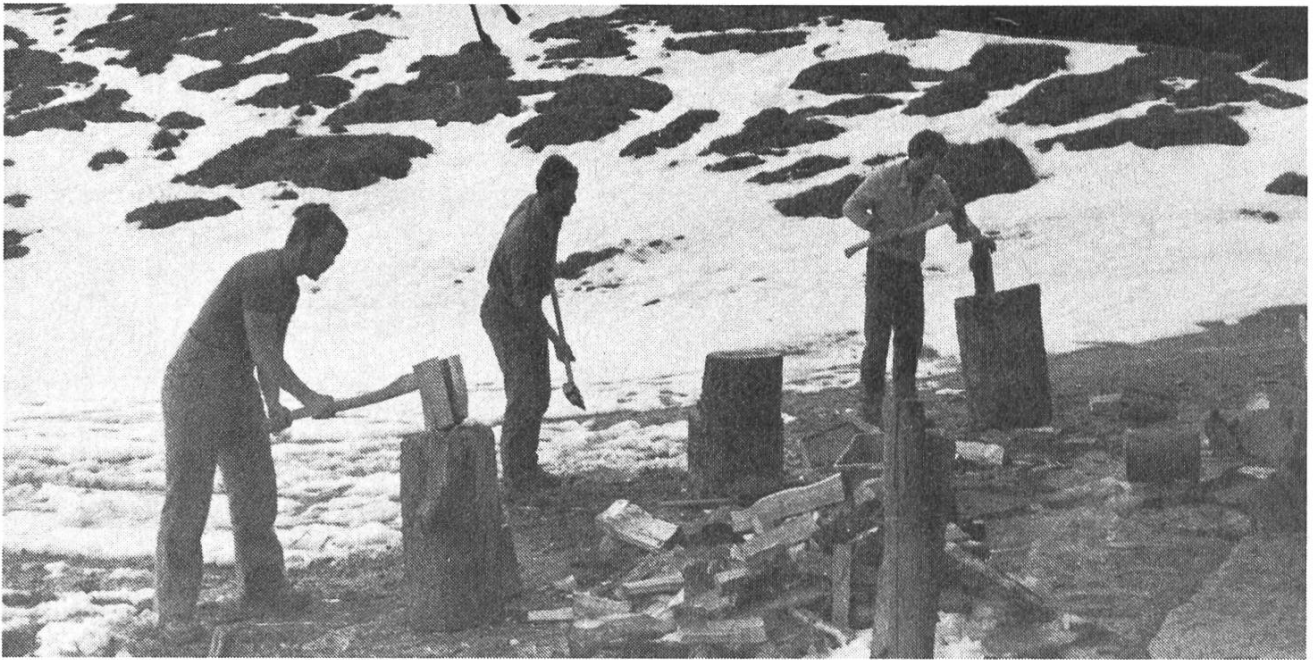
JO-Magazin

Bricht vor Houzete

am 9. u 10. Oktober ir Rindere

Jä guet, wes scho mues sy, schribene grad sofort, dä Bricht. Dr Fredl het gmeint, das ghör sech, wüu ig z'erscht Mau ir Rindere bi gsy. Für dass Dirs afe aui wüsst: mir heis gäbig u zfride gha, u aui hei viu gschaffet, teu sogar fasch z'viu, bis dass si Platere (Dänu), Tennisarme (Titus), Prellige (Dänu) etc. hei gha! Anderi si o eifach müed gsi u hei nüt me gseit.

Agfange hets für di erschte (Rita, Fredi, Titus, ig) am Samschtig am eufi. Zersch hei mer is müesse über ds Menü einig wärde. Das isch kes Problem gsi: Röschi u suuri Läberli si eistimmig (vo üs vierne ömu) aagno worde. Das, was derzue u für ds Zmorge bruucht, hei mer no schnäu im Fröidebärgerzäntrum igchouft. I d'Rindere si mer guet cho, nume z'overscht het is dr Tiefgang vom Outo chli Müei gmacht (mir zwar o no di viele Kurve). Dr Schnee ir Mitti vom Rindere-Strässli het dr Outobuuch ganz fescht gschtrichlet. Es het i dr letschte Wuche drum scho ziemli igschneit gha, fründlecherwis isch aber e grosse Teu vom Schnee wider gschmouze. Mir hei ziemli gli afa Houz versage u schitte. Die Giele hei zuegschlage wie di Wiude,

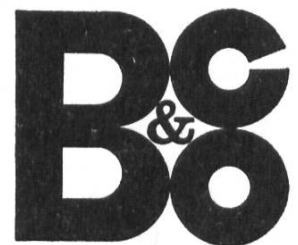


d'Houztütschi hinderem Hüttli hei scho gführlech gminderet u dr Schitterhuuffe im Shtau isch id Höchi gange, so das mir üs hei afa frage: was mache mir de morn??? Da druf het Fredi gmeint, är sig de erfinderisch... das het üs Uguets la ahne! Im Verlouf vom Namittag si natürlich o no dr Waudvogu Pesche, später dr Dänu, u nachhär no d'Marjoleine u dr Mützu aacho (aui z'Fuess, wohlverschtande). I ha mi i dr ganze Zit vor auem de Härdöpfu, Rüebli, Salät, Zibele, Chnoblöich, Züpfeteige u em Fүү gwidmet. Bim Schitte bini näb de andere chli flach usecho, wenis zwüschine wieder ha güebt. Mir hei du öppe z'füftehöch es feins Znacht zwägbracht, entgäge aune Sprichwörter. D'Rita u dr Titus hei wiud i dr Röschti gscharret, dr Dänu het sech aus guete «Salatier» betätigt, d'Läbere hei d'Rita u ig zäme brodlet, begleitet vo guete u schlächte Ratschleg vo de andere. Bim Znacht isch es ganz shtiu gsi, usgässe hei mer aues, sogar di riesigi Salatschüssle u das guete Cake vor Rita. Nachhär isch es öppe glich shtiu blibe u no shtiuer worde... es si fasch aui chli (?) müed gsi u gli i ds Bett. Nume dr Waudvogu u i hei no dr Aabebärg «by night» gseh u beschtige.

Am Sunntigmorge si mer meh oder weniger früech ufgschtande, zwöi Heinzumännli hei ds Kaffeschirr vom Aabe afe verrumt gha, dr Dänu het sicher scho es paar Schtunde gschittet gha. So hei mer usgibig zmörgelet. Di einte hei nachhär no fertig gschittet, di andere si loszoge i Pfaffewand ufe. Nachem erschte Tännli het d'Motorsaagi dr Geischt ufgä u mir hei witergfare wie zu Grossvaters

Zite. Mit der grosse Waudsaagi (für zwo Pärsonen) u mit em Bieli hei mir di haubgschtorbne Böim umgmacht, nachhär abgaschtet, vilecht no einisch versaaget u ds Loch abgrugelet. Di blöde Tanne si haut nid so rund gsi wie ne Baue, mi het se meh müesse abeschtosse u abezie aus dass si säuber si gange. D'Escht u die Schtämm, wo süsch nid hei weue ga, hei mer ufe Rettigschlitte bunde. Wo aus dunde hinder dr Hütte isch gläge, ischs Namittag gsi u us verschiedene Gründ Zit für nes Süppli vor Haco. Es isch du Ufruumi- u Ufbruchschtimmig ufcho. Dr Pesche isch afe loszoge, dr Dänu het geng meh d'Math-Formle im Chopf umedrät (o je, e Prüefig), so si mer o mit em Outo abegfare.

Dr Bricht isch chli läng, aber schliesslech isch o viu gange. Lueget nume ds Houz im Shtau u hinder dr Hütte a. *Hildi*



Burkhard & Co

Malerei Gipserei
Schönbergrain 12
3006 Bern
Telefon 4441 03